



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das Jahr 2016 war für Lauscha und Ernstthal ein ereignis- und erfolgreiches Jahr.

Der Straßenbau inklusive der Lauschabach-Sanierung entlang der Ortsdurchfahrt Lauscha ist weit fortgeschritten, ebenso die Bauarbeiten auf dem Tierberg.

Kurz vor Jahresschluss neigt sich der Abriss des ehemaligen Bauhofes seinem Ende zu und der Lückenschluss Wiesenweg-Hüttenweg in Ernstthal wurde fertiggestellt.

Für das kommende Jahr sind die Weichen der künftigen Entwicklung der Stadt Lauscha und Ernstthal gestellt – der Stadtrat hat in seiner November-Sitzung einen ausgeglichenen Haushalt 2017 beschlossen.

Deshalb können die begonnenen Baumaßnahmen fortgesetzt und weitere, wie beispielsweise die Brücke und Stützmauer im Unterland, begonnen werden.

Glücklicherweise zeichnet sich für unser Freibad durch die großartige Initiative des Schwimmbadfördervereins eine Lösung ab, welche unser aller Unterstützung verdient.

Diese ist, ebenso wie der Original Lauschaer Kugelmarkt des Tourismusstammtisches, die neugeschaffene Ausstellung im ehemaligen Museum in der Oberlandstraße des Heimat- und Geschichtsvereins und die Initiative des Ortsteirates Ernstthal zur Gestaltung des Parks und des Dorfhüttenplatzes, das Jubiläum des LCV und vielen weiteren positiven Beispielen Ausdruck des gewachsenen Selbstbewusstseins der Bürgerschaft und der Kraft des Ehrenamtes in unserer Stadt.

Damit haben wir eine breite stabile Basis gelegt, um die Herausforderungen der anstehenden Gebietsreform annehmen zu können.

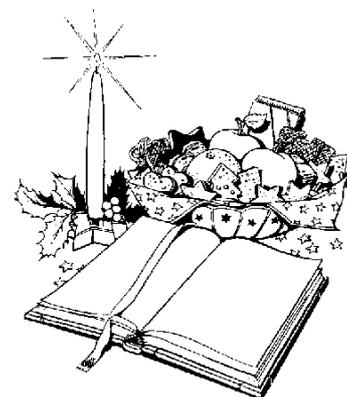
Nachdem der Stadtrat und die Bevölkerung sich anlässlich mehrerer Veranstaltungen mit diesem Thema vertraut machen konnten, wird im kommenden Jahr eine Entscheidung dazu anstehen.

Es bleibt ebenso spannend wie interessant – und: Jeder wird gebraucht!

Einstweilen wollen wir die kommenden Tage dazu nutzen, Kraft und Gewissheit für die Zumutungen des neuen Jahres zu gewinnen.

***Eine gesegnete Weihnacht und
alles Gute für das neue Jahr
wünscht Ihnen und Ihren Familien,
Freunden und Gästen***

***Ihr Bürgermeister
Norbert Zitzmann***



AMTLICHER TEIL

Stadt Lauscha

Bekanntmachung auf www.lauscha.de

Durch Rechtsvorschrift angeordnete öffentliche oder ortsübliche Bekanntmachungen der Stadt Lauscha werden gemäß § 27a Thüringer Verwaltungsverfahrensgesetz (ThürVwVfG) **zusätzlich** im Internet auf der Internetseite der Stadt Lauscha unter

www.lauscha.de

zugänglich gemacht.

Beschlüsse

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha hat in seiner öffentlichen Sitzung am 14. November 2016 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 06/92/16

KEBT-Kaufangebot

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Lauscha folgende Beschlussfassung:

Die Stadt Lauscha nimmt für die in ihrem Eigentum befindlichen 5.569 Stückaktien der Kommunalen Energiebeteiligungsgesellschaft Thüringen (KEBT AG) das öffentliche Aktienkaufangebot der KEBT AG vom 27. Oktober 2016 an.

Der Bürgermeister wird beauftragt, das Aktienkaufangebot vorsorglich fristwährend anzunehmen.

Beschluss-Nr. 06/93/16

Haushaltssatzung 2017 mit Haushaltsplan, Finanzplan und Stellenplan

Der Hauptausschuss berät über die Haushaltssatzung 2017, den Haushaltsplan, den Finanzplan und den Stellenplan und empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Haushaltssatzung, den Haushaltsplan mit Stellenplan und den Finanzplan der Stadt Lauscha für das Haushaltsjahr 2017.

Beschluss-Nr. 06/89/16

Abrechnung der Kindertagesstätte „Hüttengeister“ für das Haushaltsjahr 2014

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha berät über die Abrechnung der Kindertagesstätte „Hüttengeister“ für das Haushaltsjahr 2014 und empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Lauscha folgende Beschlussfassung:

Der Stadtrat der Stadt Lauscha gibt sein Einverständnis zur Abrechnung der Kindertagesstätte „Hüttengeister“ für das Haushaltsjahr 2014.

Durch die Stadt Lauscha werden Gesamtkosten in Höhe von 639.487,30 Euro anerkannt.

Der Zuschuss der Stadt Lauscha wird auf insgesamt 520.872,30 Euro festgestellt.

Beschluss-Nr. 06/90/16

Haushaltsplan der Kindertagesstätte „Hüttengeister“ für das Haushaltsjahr 2017

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha berät über den als Anlage beigefügten Haushaltsplan der Kindertagesstätte „Hüttengeister“ für das Haushaltsjahr 2017 und empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Lauscha folgende Beschlussfassung:

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt den als Anlage beigefügten Haushaltsplan der Kindertagesstätte „Hüttengeister“ für das Haushaltsjahr 2017.

Die Zuschusshöhe wird auf 561.288,12 Euro festgestellt.

Beschluss-Nr. 06/88/16

Förmlicher Widmungsbeschluss laut Thüringer Straßengesetz

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha schlägt dem Stadtrat der Stadt Lauscha folgende Beschlussfassung vor:

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt aufgrund des § 6 Abs. 1 Thüringer Straßengesetz (ThürStrG), folgende Straße dem öffentlichen Verkehr zu widmen:

Kreis: Sonneberg

Gemeinde: Lauscha

Flurstücke: 969/10; 969/12; 967/14
1030/31; 1030/30; 1026/22
1026/23 und 1030/28

Name der Straße:

Dammweg

Wirkung der Widmung:

Die Widmungsverfügung wird mit öffentlicher Bekanntmachung rechtskräftig.

Lageplan:

Der Lageplan ist Teil des Widmungsbeschlusses. Die für den öffentlichen Verkehr gewidmeten Flächen sind farblich gekennzeichnet.

Der Stadtrat der Stadt Lauscha hat in seiner öffentlichen Sitzung am 28. November 2016 folgende Beschlüsse gefasst:

**Beschluss-Nr. 06/92/16
KEBT-Kaufangebot**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha nimmt für die im Eigentum der Stadt Lauscha befindlichen 5.569 Stückaktien der Kommunalen Energiebeteiligungsgesellschaft Thüringen (KEBT AG) das öffentliche Aktienkaufangebot der KEBT AG vom 27. Oktober 2016 an.

Der Bürgermeister wird beauftragt, das Aktienkaufangebot anzunehmen.

**Beschluss-Nr. 06/93/16
Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Stadt Lauscha nebst Anlagen für das Haushaltsjahr 2017.

**Beschluss-Nr. 06/94/16
Finanzplan 2017**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt den Finanzplan der Stadt Lauscha für das Haushaltsjahr 2017.

**Beschluss-Nr. 06/89/16
Abrechnung der Kindertagesstätte „Hüttengeister“ für das Haushaltsjahr 2014**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha gibt sein Einverständnis zur Abrechnung der Kindertagesstätte „Hüttengeister“ für das Haushaltsjahr 2014. Durch die Stadt Lauscha werden Gesamtkosten in Höhe von 639.487,30 Euro anerkannt.

Der Zuschuss der Stadt Lauscha wird auf insgesamt 520.872,30 Euro festgestellt.

**Beschluss-Nr. 06/90/16
Haushaltsplan der Kindertagesstätte „Hüttengeister“ für das Haushaltsjahr 2017**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt den als Anlage beigefügten Haushaltsplan der Kindertagesstätte „Hüttengeister“ für das Haushaltsjahr 2017.

Die Zuschusshöhe wird auf 561.288,12 Euro festgestellt.

**Beschluss-Nr. 06/88/16
Förmlicher Widmungsbeschluss laut Thüringer Straßengesetz**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt aufgrund des § 6 Abs. 1 Thüringer Straßengesetz (ThürStrG) folgende Straße dem öffentlichen Verkehr zu widmen:

Kreis: Sonneberg
Gemeinde: Lauscha
Flurstücke: 969/10; 969/12; 967/14
1030/31; 1030/30; 1026/22
1026/23 und 1030/28

Name der Straße:
Dammweg

Wirkung der Widmung:
Die Widmungsverfügung wird mit öffentlicher Bekanntmachung rechtskräftig.

Lageplan:
Der Lageplan ist Teil des Widmungsbeschlusses. Die für den öffentlichen Verkehr gewidmeten Flächen sind farblich gekennzeichnet.

Bekanntmachung der Stadt Lauscha

über die Widmung der Straße „Dammweg“

Auf Grund des § 6 Abs. 1 Thüringer Straßengesetz (ThürStrG) wird folgende Straße dem öffentlichen Verkehr gewidmet:

Kreis: Sonneberg
Gemeinde: Lauscha
Flurstücke: 969/10; 969/12; 967/14; 1030/31; 1030/30; 1026/22; 1026/23 und 1030/28
Name der Straße: Dammweg

Wirkung der Widmung:
Die Widmungsverfügung wird mit öffentlicher Bekanntmachung rechtskräftig.

Lageplan:
Der Lageplan ist Teil des Widmungsbeschlusses. Die für den öffentlichen Verkehr gewidmeten Flächen sind farblich gekennzeichnet.

Lauscha, den 01.12.2016

 
Zitzmann
Bürgermeister

Maßstab ca. 1:2000



Die Ausgabe kann Fortführungen enthalten, die noch nicht in das Grundbuch übernommen worden sind. Die Gebäude mit einer gestrichelten Begrenzungslinie wurden ohne Circumskizurung erfasst. Der Auszug kann ggf. noch weitere Fortführungszustände (z.B. Flurstückskennnummern und -grenzen in rot) enthalten. Die Verlässlichkeit ist nur erlaubt, soweit die Verlässlichkeitsgebote denselben Nutzungszweck wie die Originalausgabe dienen (§ 20 Thüringer Vermessungs- und Geoinformationsgesetz vom 18. Dezember 2004 (GVBl. S. 674) in der jeweils gültigen Fassung).

**Die Anlagen liegen zwei Wochen nach Erscheinen dieses Amtsblattes
in der Stadt Lauscha, Rathaus, Bahnhofstraße 12 zu den bekannten Öffnungszeiten
zu jedermanns Einsichtnahme aus.**

Räum- und Streupflicht in den Wintermonaten

Aus aktuellem Anlass möchten wir auf die Problematik Winterdienst, Schneeräumung, Beseitigung von Schnee- und Eisglätte im privaten und kommunalen Bereich etwas eingehen.

Auf die Haus- und Grundbesitzer (Straßenanlieger) kommen in den Wintermonaten erhöhte Anforderungen und Haftungsprobleme zu, da sie verpflichtet sind, Bürgersteige und Privatwege, Hauszugänge oder Privatparkplätze regelmäßig zu streuen und von Schnee zu räumen, damit Hausbewohner, Besucher und Passanten nicht zu Schaden kommen.

Denn stürzt ein Fußgänger wegen Eis- und Schneeglätte auf solchen Flächen und zieht sich hierbei Verletzungen zu, wird er Ersatz für seine Aufwendungen beim verantwortlichen Haus- und Grundbesitzer suchen.

Insgesamt richtet sich das Maß und der Umfang der Räum- und Streupflicht danach, was zur gefahrlosen Benutzung von privaten Wegen und Plätzen bzw. der öffentlichen Gehwege erforderlich ist, wobei für öffentliche Gehwege eine solche Pflicht grundsätzlich nur innerhalb der geschlossenen Ortslage besteht.

Die Rechtsprechung verlangt nicht in allen Fällen, dass die gesamte Breite des Gehweges zwischen Hauswand und Bordstein geräumt und gestreut wird. Vielmehr wird es für ausreichend angesehen, wenn ein Streifen schnee- und eisfrei gehalten wird, der es zwei Fußgängern gestattet, vorsichtig aneinander vorbeizukommen.

Als übliche Zeit, während der, wenn nötig auch mehrmals, zu räumen und zu streuen ist, kann die Zeit von 07.00 Uhr morgens bis 20.00 Uhr abends angesehen werden, in der ein ausreichend breiter Streifen auf dem Gehsteig freizuhalten ist.

Bezüglich des kommunalen Winterdienstes gibt es folgende Anmerkungen zu machen:

Aufgrund von verantwortungslosen Pkw-Besitzern kam es auch bereits in dieser Wintersaison zu Problemen wegen parkender Fahrzeuge, die die Durchführung des Winterdienstes behinderten bzw. in Einzelfällen ganz unmöglich machten.

Es sei nochmals darauf hingewiesen, dass der Winterdienst in Lauscha von einem Fahrzeug abgesichert wird. Ein reibungsloses Befahren der Straßen ist daher zwingend notwendig. Nach § 12 Abs. 1 Nr. 1 StVO ist das Halten an engen und unübersichtlichen Straßenstellen unzulässig.

Eng ist eine Straßenstelle in der Regel dann, wenn der zur Durchfahrt insgesamt freibleibende Raum für ein Kfz höchstzulässiger Breite von maximal 2,55 m zuzüglich 50 cm Seitenabstand bei vorsichtiger Fahrweise nicht ausreichen würde.

Wir appellieren deshalb letztmalig an die Fahrzeugführer. Außer den ordnungsrechtlichen Maßnahmen werden auch Maßnahmen polizeilicher Art durchgeführt werden.

Abschließend noch einige grundsätzliche Bemerkungen aus der Rechtsprechung.

Verkehrssicherungspflicht bedeutet nicht, dass eine völlige Gefahrlosigkeit zu schaffen ist. Der Verkehrssicherungspflichtige muss im Winter nicht für „sommerliche Straßenverhältnisse“ eintreten.

Die Rechtsprechung verlangt deshalb auch vom Verkehrsteilnehmer, dass er sich mit der gebotenen Sorgfalt auf die „winterlichen Straßenverhältnisse“ einstellt.

Die Erfüllung inhaltlich unbegrenzter Winterdienstpflichten wird von den Kommunen nicht gefordert. Die Kommunen müssen nur Winterdienstpflichten erfüllen, die ihnen zumutbar sind.

Die Winterdienstpflichten bestehen deshalb im Rahmen der tatsächlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit der Kommunen und in den Grenzen der Zumutbarkeit.

Museum für Glaskunst Lauscha

Dankeschön für die gläsernen Zepter

Ein herzliches Dankeschön an Herrn Dietbert Bätz für die Schenkung von zwei Glaszeptern.

„Glück und Glas, wie leicht bricht das“ – nachdem unserer Glasprinzessin Laura das Zepter bei einem öffentlichen Termin zu Bruch ging, fertigte uns Herr Bätz zwei wunderschöne Glaszepter an.

Die beiden aparten und filigran gearbeiteten Zepter, eines mit dem Lauschaer Glashirsch und ein kleineres für Reisetouristen, werden nun unsere Glasprinzessin bei ihren Auftritten als Repräsentantin der Glasbläserstadt Lauscha begleiten.

Anja Fölsche
Leiterin Kulturbetrieb – Museum für Glaskunst Lauscha



Der Film „Die Glasbläserin“

Im Vorweihnachtsprogramm von Arte und ZDF wird der Film „Die Glasbläserin“ nach dem Buch von Petra Durst Benning erstausgestrahlt.

Erzählt wird darin die Geschichte über die Entstehung des gläsernen Christbaumschmuckes in der Stadt Lauscha. Für die Recherche zum Buch kam Frau Durst Benning 1999 nach Lauscha. Sie begab sich auf die Suche nach den Anfängen des traditionellen Handwerkes, welches noch heute in fast unveränderter Weise ausgeführt wird.

In ihrem Buch beschreibt sie die Geschichte dreier Schwestern, die als erste Frauen nach dem Tod ihres Vaters das Handwerk des Glasblasens weiterführen. Mehr möchten wir nicht verraten.

Schalten Sie ein und tauchen ab in die Geschichte Lauschas und die des gläsernen Christbaumschmuckes!

Freitag 09.12.2016 20.15 Uhr Arte
Montag 12.12.2016 20.15 Uhr ZDF

NICHTAMTLICHER TEIL

Geburtstage

Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha

13.12.	Roswitha Pamminger	zum 70. Geburtstag
13.12.	Herbert Hellbach	zum 70. Geburtstag
18.12.	Grete Sesselmann	zum 90. Geburtstag
18.12.	Lieselotte Zetzmann	zum 85. Geburtstag
20.12.	Ingrid Jäger	zum 70. Geburtstag
21.12.	Gertrud Hermann	zum 90. Geburtstag
26.12.	Lothar Richter	zum 70. Geburtstag
04.01.	Dieter Pfahler	zum 75. Geburtstag
07.01.	Ursula Hildebrandt	zum 80. Geburtstag
07.01.	Käte Purrotat	zum 75. Geburtstag
08.01.	Edeltraud Scheler	zum 80. Geburtstag
09.01.	Marliese Greiner-Mai	zum 75. Geburtstag

Wir gratulieren den Bürgern des Ortsteiles Ernstthal

18.12.	Hubert Jenrich	zum 75. Geburtstag
31.12.	Elke Girbardt	zum 70. Geburtstag



Stadtkapelle Lauscha

Weihnachtskonzert

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende und mit dem Weihnachtsfest steht nach intensiver Probenarbeit auch das jährliche Weihnachtskonzert vor der Tür.

Wie bereits in der letzten Lauschaer Zeitung angekündigt, wird es auch dieses Jahr am ersten Weihnachtsfeiertag, dem 25. Dezember in der Lauschaer Jugendstilkirche stattfinden.

Zum zweiten Mal übernimmt die Stadtkapelle Lauscha die Regie. Mit dabei sind auch der Schlagerchor und die Lauschensteiner Jodler. Außerdem werden einige solistische Beiträge das Programm bereichern.

Nach einem etwas ungemütlichen Osterkonzert ist die Kirche zu Weihnachten wie in den letzten Jahren beheizt. Warme Kleidung ist trotzdem empfehlenswert.

Wir freuen uns auf regen Besuch und auf ein unterhaltsames und besinnliches Weihnachtskonzert!

Wann: **Sonntag, 25. Dezember 2016**

Beginn: **17.00 Uhr**

Eintritt: **5,00 Euro**

Sebastian Käßler
Im Auftrag der Stadtkapelle

Impressum Lauschaer Zeitung

Herausgeber: Stadt Lauscha

Anschrift: Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha

Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme:

Satz & Media Service Uwe Nasilowski
Straße des Friedens 1 a, 07338 Kaulsdorf
Tel.: 03 67 33 / 233 15, Fax: 03 67 33 / 2 33 1 6
E-Mail: satz.mediaservice@t-online.de

Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inhaber Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

Erscheinungsweise: nach Bedarf

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im amtlichen bzw. nicht-amtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.
3. Verantwortlich für den öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für die E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Bezugsmöglichkeiten/Bezugsbedingungen:

Ein gesicherter Bezug des Amtsblattes ist nur im Abonnement möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten laufend und einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren und zu bestellen ist das Amtsblatt bei der:

Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha
Tel.: 03 67 02 / 2900, Fax: 03 67 02 / 2 90 2 3

Das Amtsblatt wird bis auf weiteres kostenfrei im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Stadtgebiet lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, das Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.

ENDE AMTLICHER TEIL

Liebe Mitbürger von Lauscha, liebe Einwohner unseres Ortsteiles!

Ich möchte für die anstehenden Wintermonate wie alle Jahre wieder auf die Räum- und Streupflicht der Anlieger an ihren Grundstücken und Gehwegen erinnern.

Die betrifft auch unbebaute Grundstücke, bei denen Gehwege vorhanden sind.

Noch laufende Anfragen bezüglich Laubentsorgung kann ich so beantworten, dass alle anfallenden Laubreste auf Privatgrundstücken selbst zu entsorgen sind.

Und damit meine ich keine illegale Entsorgung in unserem Wald, sondern die Nutzung der noch offenen Deponien in Steinach und Cursdorf.

Bei Restlaub an öffentlichen Straßen, wie zum Beispiel der Schulstraße kann in Abstimmung mit der Stadtverwaltung eine Abholung in Säcken erfolgen.

Auf unserem Dorfhüttenplatz konnte dieses Jahr erstmalig wieder ein Weihnachtsbaum aufgestellt werden. Und dieser hat es in sich.

Hier handelt es sich um eine gelebte Gemeinschaftsarbeit. Herzlichen Dank an Heinz Gaber für die tolle Baumspende.

Die wunderschöne Tanne ist recht groß. Hier konnte nur gute Technik der Familie Wurmehl helfen.

Die Ernstthaler Feuerwehr als zuverlässiger Partner auch der letzten Jahre fällte den Baum und verbrachte diesen auf den Dorfhüttenplatz in die neue Verankerung.

Das Team des Ortsteilrates setzte dann Lichterkette und Christbaumschmuck. Um den Stromanschluss für die Beleuchtung kümmerte sich die Familie Greiner-Kaiser. Nochmals Danke an alle.

Eine konstruktive und gute Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Vereinen und Bürgern ist der Grundstein dafür, dass wir uns hier alle wohl fühlen und uns auch die kommenden Jahre engagieren werden.

Dafür werde ich mich auch weiterhin einsetzen.

**Ich möchte es nicht versäumen,
allen ein geruhsames Weihnachtsfest zu wünschen.**

**Kerstin Müller-Litz
1. Beigeordnete
Ortsteilbürgermeisterin**



Bergwacht Lauscha

Blutspende

Die nächste Blutspende des DRK findet statt:

am **Freitag, dem 16. Dezember 2016**

von **16.30 bis 20.00 Uhr**

in der **Bergwachtbaude Lauscha**

Die Kameraden der Bergwacht Lauscha laden alle Blutspender/innen und die, die es werden wollen, recht herzlich in ihre Baude ein.

Mit jeder Spende können Sie Menschenleben retten und unterstützen Ihre Bergwacht Lauscha bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit!

Für das leibliche Wohl unserer Blutspender ist wie immer bestens gesorgt!

Jede Spende wird dringend gebraucht! Bringen Sie auch Freunde und Bekannte mit!

Termine Dezember/Januar

Die Kameradinnen und Kameraden der Bergwacht Lauscha werden gebeten, an folgenden Terminen zu erscheinen:

Freitag, 16. Dezember 2016

16.30 Uhr **Blutspende**
in der Bergwachtbaude (bis 20.00 Uhr)

Dienstag, 27. Dezember 2016

14.00 Uhr **Doppelkopf-Turnier
um den Bergwachtmeister**
in der Bergwachtbaude

Sa-So, 7.-8. Januar 2017

Absicherung Deutschlandpokal Skisprung
an der Marktiegelschanze

Ausbildung und Versammlung

Freitag, 9. Dezember 2016

18.00 Uhr Ausbildung der Kameraden
19.30 Uhr Versammlung

Freitag, 6. Januar 2017

18.00 Uhr Ausbildung der Kameraden
19.30 Uhr Versammlung

Freitag, 20. Januar 2017

18.00 Uhr Ausbildung der Kameraden
19.30 Uhr Versammlung

Interessenten, die unsere Bergwacht bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen möchten, sind natürlich gerne willkommen!

*Unseren
Kameradinnen und Kameraden,
Sponsoren und Freunden
wünschen wir
ein geruhames Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr!*

Herzlichen Glückwünsch

Lieber Dieter Gazda!



Zu Deinem 80. Geburtstag gratulieren wir Dir ganz herzlich und wünschen alles Gute, vor allem Gesundheit, Gottes Segen, viele frohe Stunden und ein schönes Fest.

Dieter kam 1957 als Glasingenieur nach Lauscha und arbeitete für das damalige Glaswerk Lauscha. Hier lernte er seine Frau Annemarie kennen und heiratete 1959. Aus dieser Ehe entstanden zwei Kinder und Dieter war im Elternbeirat und im Elternaktiv tätig.

Das Ehrenamt wurde bei Dieter schon immer groß geschrieben, denn er war zum Beispiel sechzehn Jahre bei der Jodlergruppe Hermann Jahn als Urlauberbegrüßung und 37 Jahre im Chorvorstand im Betriebschor und später beim Eintracht Lauscha e.V. tätig.

Nach der Wende war Dieter 1. Beigeordneter des Landrates in Neuhaus am Rennweg und dann anderthalb Jahre Landrat im Landkreis Neuhaus.

Unser Dieter war 25 Jahre Stadtrat in Lauscha und wurde 2015 mit der Ehrenmärbel der Stadt Lauscha ausgezeichnet.

Weiterhin war er Mitglied der Kreistage Neuhaus und Sonneberg und nicht zuletzt 50 Jahre Mitglied der CDU und zehn Jahre Vorsitzender der Senioren-Union.

Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und freuen uns auf viele gemeinsame Jahre.

Das wünscht Dir nachträglich dein CDU-Ortsverband Lauscha.



Kirmesgesellschaft Köpplein

Wir wünschen Euch in diesem Jahr,
eine Adventszeit, wie sie früher war.
Kein Hetzen zur Bescherung hin,
kein Schenken ohne Herz und Sinn.

*All unseren Mitgliedern, Freunden,
Lieferanten und Gästen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.*

*Der Vorstand
der Kirmesgesellschaft Köpplein e.V.*



Heimat- und Geschichtsverein Lauscha e.V./Ortschronisten



*Der Vorstand
des Heimat- und Geschichtsvereins Lauscha e.V.
wünscht seinen Mitgliedern,
Freunden, Helfern und Sponsoren
ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2017.*



Zu diesem Anlass möchten wir uns bei allen, die uns im Jahr 2016 mit Unterlagen, Bildern und Spenden unterstützt haben, bedanken.

Ein besonderer Dank geht an alle Mitwirkenden unseres Heimatabends und an das Personal des Restaurants im Glaszentrum.

Lauschaer Carnevalverein



Danke für 40 Jahre närrisches Treiben

Wenn man so auf 40 Jahre Vereinsgeschichte zurückblickt und zusammenrechnet, merkt man mal wieder, wieviel Arbeit Jahr für Jahr zu bewältigen ist und wieviel fleißige Hände nötig sind, um das alles zu bewerkstelligen.

Dafür sagen wir herzlichen Dank. Unser Dank gilt allen Helfern, Freunden, Sponsoren, befreundeten Vereinen, Gästen und natürlich unseren Mitgliedern.

*Wir wünschen euch allen
eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr,*

in welchem wir uns dann alle gesund zu unseren Büttensabenden, dem Großen Faschingsumzug am 11. Februar und natürlich zu den „4 tollen Tagen“ wiedersehen.

Die Termine für eure zeitliche Planung findet ihr auf unserer Internetseite unter www.lauschaer-carnevalverein.de.

Der Vorstand des LCV

Schwimmbadförderverein Lauscha



Dank allen Mitgliedern

Am 18. August 2016 wurde ein neues Kapitel für das Erlebnisbad Lauscha aufgeschlagen. Mit der Gründung des Schwimmbadfördervereins nahmen viele Lauschaer es selbst in die Hand, das Bad zu retten und zu erhalten.

Der Vorstand des Vereins möchte allen Mitgliedern für die bisher geleistete Arbeit von mehr als 500 Arbeitsstunden zum Erhalt unseres schönen Erlebnisbades und unseren Unterstützern auf diesem Wege herzlich danken.

Damit wurde der Grundstein gelegt, unser Freibad aus dem Dornröschenschlaf zu wecken. Wir sind optimistisch, dass wir mit dem bisher gezeigten Enthusiasmus unser gemeinsames Ziel, den Erhalt des Erlebnisbades als sportliches und touristisches Freizeitangebot der Stadt Lauscha, erreichen.

Am 28.11. hat der Stadtrat der Stadt Lauscha beschlossen, den Betreibervertrag mit dem Schwimmbadförderverein zu schließen. Nun sind wir gefordert, unser Konzept umzusetzen und das Erlebnisbad Lauscha mit Leben zu füllen.

Es wird sehr viel Arbeit vor uns liegen. Viele Freiwillige werden gebraucht, um sowohl die anfallenden Reparaturen zu erledigen als auch den Badebetrieb abzusichern. Unsere erste Aufgabe wird es sein, eine geeignete Fachkraft zum Betreiben des Bades zu finden und einzustellen.

Um das Erlebnisbad zu einer festen Größe im Leben der Stadt werden zu lassen, laden wir alle Vereinsvorsitzenden im Januar zu einer gemeinsamen Sitzung herzlich ein. Dort wollen wir unser Konzept vorstellen und ausloten, wie wir alle gemeinsam sportlich-kulturelle Angebote im und am Bad anbieten können. Der Terminvorschlag wird allen Vereinsvorsitzenden noch persönlich mitgeteilt.

Am Freitag, dem 20. Januar um 19.00 Uhr wird es die nächste Mitgliederversammlung im Kulturhaus Lauscha geben, zu der wir alle Mitglieder herzlich einladen.

*Zum Ende des Jahres 2016
wünschen wir allen unseren Mitgliedern,
allen Unterstützern und Förderern
sowie allen Lauschaer Bürgern
ein frohes Fest, besinnliche Weihnachten
und ein glückliches, gesundes neues Jahr.*

Der Vorstand des Schwimmbadfördervereins



Herzlichen Glückwunsch

De „Mienzers-Eller“ ist nun 85

Lauschaer Sport-Legende Elias Kob feierte Jubiläum

Berufsschullehrer a.D. Elias Kob – in Lauscha eben „de Mienzers-Eller“ – beging am 20. November seinen 85. Geburtstag.

Elias Kob – wegen seiner Verdienste Ehrenmitglied im SV Lauscha und WSV 08 Lauscha – hat ein Stück Geschichte im traditionsreichen Lauschaer Sport mitgeschrieben.

Wie jeder Lauschaer Junge aus dem Unterland war er von Kindheit an mit dem Sport verbunden.

Als Jugendlicher entschied er sich dann für den Wintersport und hatte in den fünfziger Jahren als Langläufer und in der Nordischen Kombination beachtliche Erfolge zu verzeichnen, war eine anerkannte Größe.

Nach Ende einer erfolgreichen Laufbahn blieb er dem Skisport als Funktionär und Kampfrichter treu.

Große Verdienste erwarb er sich über Jahrzehnte als Leiter der BSG Chemie Lauscha. Nach der Wende wirkte er noch im neu gegründeten SV Lauscha e.V. und dem Wintersportverein 08 Lauscha e.V. mit.

Hohe Auszeichnungen und Ehrungen würdigen seine großen Verdienste um den Sport über die Glasbläserstadt Lauscha hinaus.

Sein Leben für den Sport hat er in zahlreichen Alben akribisch genau festgehalten. Davon konnten sich seine zahlreichen Gratulanten zum Jubiläum überzeugen.

Elias freute sich in seinem schmucken Eigenheim auf der Eller besonders über das Kommen von Bürgermeister Norbert Zitzmann, von alten Sportkameraden des SV Lauscha und vom WSV 08. Da wurde in fröhlicher Runde viel gefachsimpelt und diskutiert. Musikalisch umrahmt haben das die Nachbarskinder Joe und Noel Weschenfelder mit Trompete und Geige. Es war eben ein gelungener Abend.

Lauschas Sportler wünschen ihrem „Mienzers-Eller“ noch viele Jahre bei guter Gesundheit im Kreise seiner Familie.

Karl-Heinz Scheler
Neuhaus am Rennweg

Die nächste Ausgabe der
LAUSCHAER ZEITUNG
erscheint am Freitag, dem 13. Januar 2017.

Redaktionsschluss
ist Freitag, der 30. Dezember 2016.

Die „Adam-Schlacht“

Am 22. Februar 1844, morgens gegen 04.00 Uhr, wurde im Bernhardsthal eine schauderhafte Mordtat verübt. Es ermordete nehmlich der vormalige Schürer, zuletzt das Geschäft eines Tagelöhners treibende **Adam Büttner** zu Bernhardsthal seine Frau nebst seinen 4 Kindern auf eine grässliche Art durch Axthiebe, wahrscheinlich aus Eifersucht gegen seine Frau. Nach vollbrachter Mordtat erschoss er sich selbst.

Die Leichname wurden sämtlich seziert und nach vollendeter Untersuchung, welche von dem 27. Februar abends bis zum 1. März dauerte, wurden die Leichen der 5 Ermordeten feierlich den 3. März auf den Gottesacker zu Lauscha mit einer Leichenpredigt beerdigt, zu deren Anhörung sich eine zahllose Menge Menschen eingefunden hatte.

Büttners Leichnam sollte erst auf Befehl des herzoglichen Verwaltungs-, Kirchen- und Schulamtes auf dem Gottesacker begraben werden...

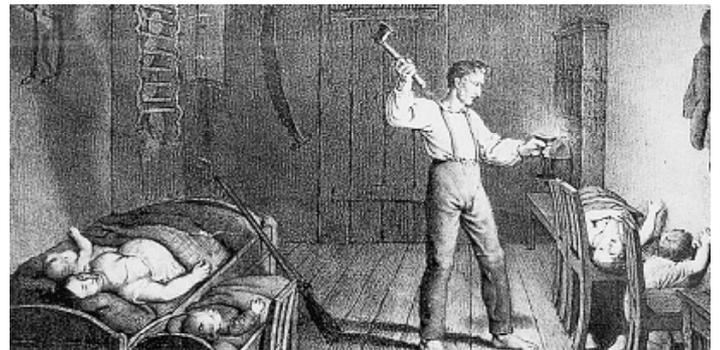
Allein die Gemeinde Lauscha wollte hiervon nichts wissen und auf ihr Ansuchen wurde zuletzt nach einer von seiner Hoheit; dem Herzog Bernhard durch Pfarrer Freund selbst eingeholten Verfügung derselbe den 5. März etwa 700 Schritte von Bernhardsthal, unweit der schwarzburger Grenze an einem einsamen, von allen gangbaren Wegen und Steigen entfernten Orte durch den hiesigen Hirten eingescharrt.

Von den Einzelnen in Folge dieser Mordtat Gefallenen ist folgendes zu bemerken:

1. **Adam Büttner** – Tagelöhner zu Bernhardsthal, angeblich 66 Jahre alt, starb den 27. Februar morgens gegen 04.00 Uhr als Selbstmörder. Er war geboren zu Neundorf im Verwaltungsbezirk Sonneberg, angeblich im Jahr 1778 als Sohn des Caspar Büttner. In seinem 16. Jahre wurde er Soldat und streifte viel und lange in der Welt umher, bis er nach Hause zurückgekehrt, in die Dienste der Greinerschen Familie in Glücksthal trat. Später wurde er Schürer in der Glashütte zu Bernhardsthal und zuletzt trieb er, wie schon gesagt, das Geschäft eines Tagelöhners. Im Jahre 1833 verheiratete er sich mit Christiane, Caroline, Charlotte Greiner von Igelshieb, mit welcher er zu Steinheid getraut wurde und 5 Kinder zeugte.



Bernhardsthal, gegründet 1728



Im Glasmuseum hing ein weniger künstlerisches als Grauen erregendes Bild über diese schreckliche Tat.

2. **Christiane, Caroline, Charlotte geborene Greiner** – Ehefrau des oben Genannten, ungefähr 40 Jahre alt, starb den 27. Februar morgens gegen 04.00 Uhr von der Hand ihres eigenen Gatten, der sie im Schlafe mit einer Axt erschlug. Über ihren Geburtstag und die Namen ihrer Eltern liegen keine amtlichen Nachrichten vor.

Büttners Kinder, die er mit dieser seiner Ehefrau zeugte, sind folgende:

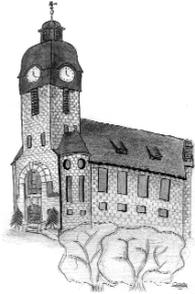
1. ein Töchterchen, dass 1834 gleich nach der Geburt starb
2. **Pauline, Caroline, Marie** war geboren den 14.6.1835, war also, als ihr Vater sie ermordete, 8 Jahre alt
3. **Johann, Georg, Eduard** war geboren 22. Oktober 1837, war also, als ihn der Vater ermordete, 6 Jahre alt
4. **Johanne, Margarethe, Elisabethe, Virgilia, Augusta** war geboren den 9. August 1840, war also, als der Vater sie ermordete, 3 Jahre alt
5. **Bernhard, Heinrich, Franz** war geboren den 5. Februar 1843, war also, als ihn der Vater ermordete, 1 Jahr alt

Bei der Auffindung der Leichen habe mit Kreide an einem Balken geschrieben gestanden: „Mein Gott, ich bin mir selbst bewusst, ich tats aus Not und nicht aus Lust.“ Das sei aber von den damaligen Bernhardsthäler Glasmeistern weggewischt worden, ehe jemand dazu kam.

Die erschlagene Frau und ihre vier Kinder lagen bis zum Abbruch der alten Kirche rechts und links vom Eingang begraben. Später an der hinteren Ecke neben der neuen Kirche, unterer Friedhof. Der an dieser Stelle in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts stehende Gedenkstein ist schon seit Jahrzehnten verschwunden.

Quellen für diesen Artikel: Lauschaer Kirchenbuch dieser Zeit, Ortschronik sowie handschriftliche Aufzeichnungen von Otto Probst.

Elke Klose



Ihre evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Lauscha

Kirchstraße 20, 98724 Lauscha
Tel./Fax 03 67 02/2 02 80

Monatsspruch Dezember 2016:

**MEINE SEELE WARTET AUF DEN HERRN MEHR ALS DIE WÄCHTER AUF DEN
MORGEN.
(Psalm 130,6)**

Der Aufruf der Adventszeit ist, hellwach zu sein. So sind wir aufmerksam für Gottes Wirken in unserer Welt, für das Kommen des Reiches Gottes. Bewußtsein ist ein anderes Wort dafür, wach zu sein. Arbeite heute daran, für die Bedürfnisse der Menschen um dich herum aufmerksam zu werden, weil Gott durch die Bedürftigen zu uns spricht. Jedes Mal, wenn wir diesem Aufruf folgen, kommt Gottes Wort näher.

(Philip Berrigan und Elisabeth MacAlister)

Gottesdienste

Sonntag, 11.12.2016 3. Advent

**09.30 Uhr Gottesdienst in der Winterkirche
Prüd. Müller-Blech**

Sonntag, 18.12.2016 4. Advent

15.00 Uhr Konzert

Samstag, 24.12.2016 Heilig Abend

**15.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
mit dem Kirchenchor und dem Blockflötenkreis,
Prüd. Müller-Blech**

Sonntag, 25.12.2016 1. Weihnachtstag

09.30 Uhr Gottesdienst

Prüd. Müller-Blech

Samstag, 31.12.2016 Silvester

**17.00 Uhr Andacht am Altjahresabend
mit dem Kirchenchor**

Prüd. Müller-Blech

Sonntag, 08.01.2017 1. Sonntag nach Epiphania

Herzliche Einladung in die Nachbargemeinden!

Konzert zum 4. Advent

**Lassen Sie sich vom Förderverein der
Jugendstilkirche e.V. herzlich einladen zum
Galakonzert mit den Maxim Kowalew Don Kosaken
am Sonntag, dem 18.12.2016, um 15.00 Uhr.**

**Es erklingen die schönsten russischen Melodien auf
technisch brillantem Niveau.**

**In der Winterkirche erfolgt die Bewirtung in
bewährter Weise mit Glühwein, Sekt und anderen
Getränken.**

Herzlichen Dank allen fleißigen Herferinnen und Helfern

**An den ersten beiden Adventswochenenden war
anlässlich des Kugelmarktes die Kirche festlich
geschmückt, so dass an den Sonntagen jeweils ein
Festgottesdienst gefeiert werden konnte.**

**Das Konzert war sehr gelungen, Kaffee und
Kuchen schmeckten wie immer ganz wunderbar,
alle Besucherinnen und Besucher fühlten sich
herzlich willkommen.**

**Und merkten nur wenig von der vielen Mühe und
Arbeit, die dahintersteckte. Allen, die zum Gelingen
dieser beiden Wochenenden beigetragen haben, sei
herzlich gedankt**

Weihnachtskonzert

**Seien Sie ebenfalls herzlich eingeladen zum
traditionellen Weihnachtskonzert am 1.
Weihnachtstag um 17.00 Uhr in der Kirche.**

**Es musizieren der Schlagerchor Lauscha, der Chor
Eintracht e.V. sowie die Stadtkapelle Lauscha.**

Öffnungszeiten Servicepoint Oberland :

**Termine nach Vereinbarung
Telefon 03675-753000**

Öffnungszeiten des Pfarramtes:

**Dienstag und Donnerstag von 10.00-12.00 Uhr
Frau Renner, Telefon 036702-20280**

ENDE NICHTAMTLICHER TEIL